



# WISSEN

AUTO UND MOBILES ERLEBEN

Verlagsbeilage *Goslarische Zeitung*

AUSGABE 5/2024

## AKTUALISIERT

Die örtlichen Händler stellen Modelle vor

## ASSISTIERT

Neueste Entwicklungen bei Assistenzsystemen

## ANGESCHAUT

Wintercheck lohnt sich auch jetzt noch

# REIF(EN) FÜR EIS & SCHNEE

Für Winter oder das ganze Jahr?  
Wir zeigen Vor- und Nachteile

**0,- Anzahlung inkl. Werkstattkosten\***

# RENAULT CLIO jetzt Probefahren



Renault Clio Evolution S Ce 65

Ab mtl. **169 €**

**Renault Clio S Ce 65: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 121; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.**

\*Leasing: Fahrzeugpreis inkl. Renault Full Service Vertrag<sup>1</sup> im Wert von 960,00 €: 20.140,00 €. Leasingsonderzahlung: 0,00 €. Laufzeit: 24 Monate. Gesamtleistung 20.000 km. Monatsrate: 169,00 €. darin enthaltener mtl. Versicherungsprämie Restratenversicherung<sup>2</sup> i. H. v. 7,56 €, GAP-Versicherung Bonus<sup>3</sup> i. H. v. 21,30 €. Gesamtbetrag: 4.045,00 €. Zzgl. Überführungskosten 1.295,-€. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.12.2024.

· Online-Multimediasystem Easy Link mit 7-Zoll-Touchscreen · Digitale Instrumententafel 7-Zoll · Einparkhilfe hinten · Abb. zeigt Sonderausstattung.

**HERMANN**  
HAUS DER AUTOMOBILE

[www.autohaus-hermann.de](http://www.autohaus-hermann.de)

**Hermann GmbH**

Am Kälbertalsgraben 4 · **37574 Einbeck** · Tel. (0 55 61) 93 47-0  
Gerhard-Weule-Str. 4 · **38644 Goslar** · Tel. (0 53 21) 57 38-0  
Hans-Böckler-Str. 24 · **37079 Göttingen** · Tel. (05 51) 30 56 03-0  
Siemensstr. 27 · **31135 Hildesheim** · Tel. (0 51 21) 6 90 45-0  
Zur Lüre 55 · **37671 Hötter** · Tel. (0 52 71) 69 14-0  
Mittelstraße 75 · **99974 Mühlhausen** · Tel. (0 36 01) 83 53-0  
Robert-Bosch-Str. 5 · **37154 Northeim** · Tel. (0 55 51) 97 47-0

Automobilwoche  
**BESTE**  
AUTOHAUS  
ARBEITGEBER  
2023

<sup>1</sup>Bestehend aus Garantieverlängerung der Renault Deutschland AG, Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten, sowie Mobilitätsgarantie für 24 Monate bzw. 20.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen. <sup>2</sup>Über RCI Versicherungs-Service GmbH, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Versicherer: RCI Life Limited und RCI Insurance Limited, Level 3 Mercury Tower, The Exchange Financial & Business Centre, Elia Zammit Street, St. Julian's, STJ 3155, Malta. <sup>3</sup>Über RCI Versicherungs-Service GmbH, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Versicherer: Axa France IARD, 313 Terrasses de l'Arche, 92727 Nanterre, Frankreich. <sup>2,3</sup>Es gelten die allgemeinen Versicherungsbedingungen. Garantiegeberin ist die Renault Deutschland AG. Die Inanspruchnahme der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche ist unentgeltlich. Diese Ansprüche bestehen unabhängig von der Garantie und werden durch diese nicht eingeschränkt.

# Inhalt

## Aktuelle Modelle

- 4 Renault 5 E-Tech electric
- 6 Mazda CX-80
- 12 VW T-Cross
- 16 Citroën C3

## Titelthema

- 10 Ganzjahresreifen
- 11 Winterreifen

## Service

- 5 Änderungen 2025
- 7 Silvester-Ratgeber
- 8 Assistenzsysteme
- 9 Karosseriearbeiten
- 14 Wintercheck
- 17 Verkehrsrechtsschutz
- 18 E-Auto in Waschanlage



Rückkehr einer Legende: Renault 5 als E-Auto.



Der ADAC hat Winterreifen getestet.



Ein Wintercheck lohnt sich auch jetzt noch.

## Impressum

**Herausgeber, Verlag und Rotationsdruck:**  
Goslarsche Zeitung Karl Krause GmbH & Co. KG,  
Bäckerstr. 31-35, 38640 Goslar

**Verleger:**  
Klemens Karl Krause, Philipp Krause

**Geschäftsführer:**  
Philipp Krause

**Redaktion:**  
Claus Kohlmann

**Gesamtleitung Vermarktung:**  
Lutz Scheibel

**Leitung Lesemarkt:**  
Henning Bartel

**Titelgestaltung:**  
Mira Knüpfer, Goslar

**Bogendruck und Weiterverarbeitung:**  
Qubus GmbH, Hannover

**Internet:** www.goslarsche.de

**Datenschutzbeauftragter:**  
conreri digital development GmbH,  
Von-Kurtzrock-Ring 16, 22391 Hamburg,  
E-Mail: support@conreri.com, Telefon: (0 40) 22 86 64 26

Bitte nehmen Sie unsere Datenschutzhinweise unter  
www.goslarsche.de/datenschutzerklaerung zur Kenntnis.  
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**Auflage:** 16.600 Exemplare  
**Gerichtsstand:** Goslar

# Der R5 ist zurück

**Renault 5 E-Tech Electric: Elektrische Leichtigkeit, Avantgardistisch, effizient, bezahlbar. Ein Auto für eine neue Zeit, vom Avatar Reno bis V2G: Innovative Technologien machen das elektrische Leben leichter.**

**D**er erste Renault 5 hat zu seiner Zeit Millionen von Familien durch einschneidende Veränderungen begleitet. Als vielseitiger und genügsamer Sympathieträger hat er zahlreiche Herausforderungen gemeistert – und ist dabei zu einem echten Star und einer Ikone der Marke geworden.

Es hätte keinen Sinn ergeben, den R5 neu aufzulegen, ohne gleichzeitig auch sein Erbe wieder aufleben zu lassen: ohne also eine mutige und für die meisten Menschen erreichbare Antwort auf die gesellschaftlichen und ökologischen Fragen von heute zu geben. Der neue Renault 5 E-Tech Electric (Renault 5 E-Tech 100% elektrisch 150 Comfort Range (52 kWh Batterie): Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 15,2; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert (g/km): 0; CO<sub>2</sub>-Klasse: A) bringt die besten Voraussetzungen mit, um den neuen Standard für Stadtautos in der Energiewende zu setzen: ein attraktives Design, inspirierende Fahreigenschaften, ebenso span-



nende wie einfache elektrische und digitale Technologien und ein kreislauforientiertes Produktionssystem, das lokal und verantwortungsbewusst ist.

Natürlich wird der R5 E-Tech in Frankreich produziert – und zwar auf besonders nachhaltige Weise. Das Fahrzeug wird im nordfranzösischen Renault Produktionszentrum ElectriCity hergestellt, mit einem engen Netz von Standorten und Zulieferern, die sich alle in einem Umkreis von 300 Kilometern befinden. Die Montage der Fahrzeuge und der Batterien erfolgt im Werk Douai, einem der Produktionsstandorte des ursprünglichen Renault 5. Der Elektromotor einschließlich Untersetzungsgetriebe und Leistungselektronik wird in Cléon hergestellt, während die Batteriemodule ab Sommer 2025 im Rahmen der Partnerschaft mit AESC in der Gigafactory Douai produziert werden.

Dank des Know-hows der auf Kreislaufwirtschaft spezialisierten Renault Group Tochtergesellschaft „The Future is NEUTRAL“ erreicht der Renault 5 E-Tech Electric einen Recyclinggrad von mindestens 88,6 Prozent. Dabei sind 19,4 Prozent recycelte Materialien (ISO 14021-Norm)

und 26,4 Prozent aus der Kreislaufwirtschaft zurückgewonnene Materialien enthalten – Rekordwerte für seine Kategorie.

Die Armaturentafel des Renault 5 E-Tech Electric vereint auf stilvolle Weise die herausragendsten Merkmale mehrerer Generationen des Renault 5: die Zwei-Ebenen-Struktur der Mittelkonsole, das gepolsterte Quer-Layout und das rechteckige Kombiinstrument mit abgerundeten Kanten.

Die Integration der Batterie unter dem Boden sorgt für ein großzügiges Kofferraumvolumen von 326 Litern. Damit liegt das Modell an der Spitze des Segments der elektrischen Stadtautos. Der Kofferraum beherbergt zudem ein spezielles Staufach für das Ladekabel. Dank seines hohen Bodens ist der Kofferraum leicht zugänglich und lässt sich mit der im Verhältnis 60:40 geteilten und umklappbaren Dreiersitzbank auf bis zu 1.106 Liter Volumen weiter vergrößern.

Weitere 19 Liter Stauraum stehen in verschiedenen Staufächern und Ablagen im Innenraum zur Verfügung. *Text/Fotos: Renault*



# Das ändert sich 2025

## Auf Autofahrer kommen dieses Jahr, so wie es auch schon im letzten Jahr der Fall war, wieder Änderungen im Straßenverkehr zu.

Im letzten Jahr waren es zum Beispiel: der regelmäßige Fahrtauglichkeitscheck, die verpflichtenden Fahrassistenzsysteme in Neuwagen sowie auch für Neuwagen die Pflicht, eine Blackbox an Bord zu haben. Sie soll Unfälle aufzeichnen um die Rekonstruktion zu vereinfachen. Dieses Jahr gibt es auch wieder Neuerungen und Änderungen, die wir ihnen hier näherbringen werden. Zum einen wird die CO2 Steuer erhöht. Die letzte Erhöhung trat Anfang dieses Jahres in Kraft. Und auch die nächste ist schon vorgesehen. Für Kraftstoffe wie Benzin und Diesel soll der Preis von 45 Euro (2024) auf 55 Euro pro Tonne steigen. Damit erhöht sich die CO2-Steuer im Vergleich zum Vorjahr um 10 Euro pro Tonne. Das zieht auch einen Anstieg der Spritkosten für Autofahrer mit sich. Ein Liter Benzin oder Diesel kostet durch den Anstieg dann rund 16 Cent mehr. Und auch in den nächsten Jahren wird ein kontinuierlicher Anstieg erwartet, sodass der Sprit an der Tankstelle immer teurer wird. Für die meisten Autofahrer ist dies wohl weniger erfreulich.

Dann gibt es auch noch den Pflichtwechsel des Führerscheins. Die Leute müssen ihren alten Führerschein gegen das modernere fälschungssichere Format umtauschen. Die Frist dazu ist für den 19. Januar 2025 angesetzt, dies gilt für PKW-Fahrer des Geburtsjahres 1971 und

später. Wer diese Frist nicht einhält und damit in eine Polizeikontrolle gerät, wird mit einem Bußgeld von 10 Euro bestraft. Der neue Führerschein ist dann 15 Jahre lang gültig und kostet 25 Euro.

Der nächste Punkt ist die Farbe ihrer TÜV-Plaketten und ihre Bedeutung. An der Farbe der Plakette erkennt man, in welchem Jahr das Fahrzeug zur Hauptuntersuchung (HU) muss. Alle Fahrzeuge mit einer grünen Plakette müssen 2024 zum TÜV. Autos mit einer orangefarbenen Plakette müssen 2025 zur HU und erhalten im Anschluss eine gelbe Plakette, die bis 2027 gültig ist. Alle Neuzulassungen ab 2025 bekommen eine Plakette in der Farbe Braun und müssen erst in 3 Jahren zur Hauptuntersuchung (HU). Außerdem gibt es eine kleine Veränderung bei der KFZ-Versicherung. Ab 2025 müssen etwa 12,2 Millionen deutsche Autofahrer wegen der Neugestaltung der Regionalklassen mit einer Neueinstufung

bei ihrer Kfz-Versicherung rechnen. Über 7,1 Millionen Autofahrer werden für 2025 höher eingestuft, für rund 5,1 Millionen Pkw-Fahrer wird es hingegen günstiger. Für die Mehrheit ändert sich die Typklasse 2025 jedoch nicht.

Auch für Reifen und Fahrten in Deutschland gibt es wichtige Änderungen und Neuerungen. Bereits seit Oktober 2024 dürfen bei winterlichen Verhältnissen nur noch Winter- oder Ganzjahresreifen mit dem Alpine Symbol verwendet werden. Ältere Reifen mit der M+S Kennzeichnung dürfen dann nicht mehr zum Einsatz kommen.

Des Weiteren braucht man nächstes Jahr eine Einreisegenehmigung für die Einreise nach Großbritannien (GB). Ab dem 2. April 2025 wird eine elektronische Einreisegenehmigung (ETA) für Reisende aus der EU nach Großbritannien Pflicht. Die Kosten für die Beantragung sind rund 11,85 Euro, die Genehmigung kann online oder über eine App beantragt werden.

Neue Vignetten für Fahrten nach Österreich und die Schweiz gelten ab Dezember 2024.

Die Preise für die Jahresvignette in Österreich sind

knapp 96,40

Euro für Pkw und 38,20

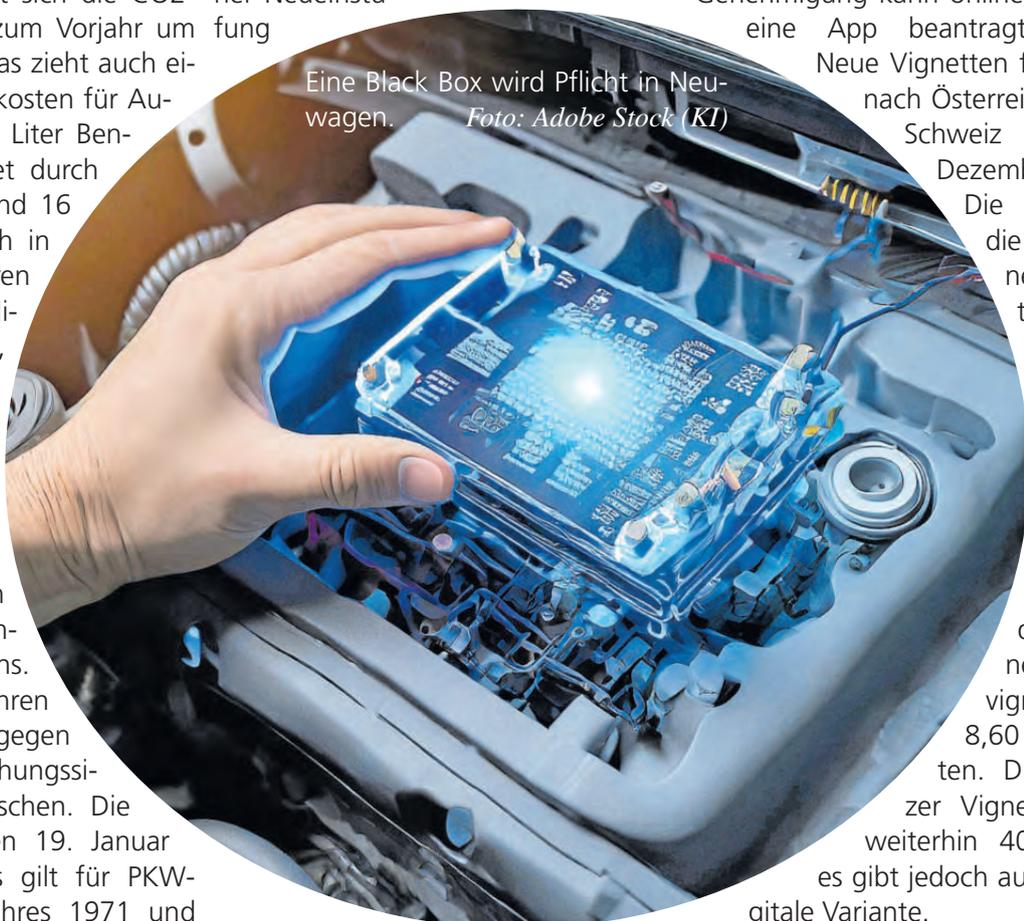
Euro für Motorräder. Eine neue Tagesvignette wird

8,60 Euro kosten. Die Schweizer Vignette kostet

weiterhin 40 Franken, es gibt jedoch auch eine

digitale Variante.

*red*



Eine Black Box wird Pflicht in Neuwagen. Foto: Adobe Stock (KI)



# Der neue Mazda CX-80

**Neues Top-Modell der Crossover-Palette mit sechs oder sieben Sitzen, zwei leistungsstarken elektrifizierten Motorisierungen und fünf Ausstattungsvarianten.**

**M**it dem neuen Mazda CX-80 erweitert der japanische Automobilhersteller sein Crossover-Portfolio. Bis zu sieben Insassen kommen in den Genuss eines großzügigen Raumgefühls – verstärkt von spezifischen Designmerkmalen wie der breiten Instrumententafel und dem optionalen Panorama-Glasdach.

Drei verschiedene Sitzkonfigurationen sind verfügbar. Dabei unterscheidet sich jeweils die zweite Sitzreihe. Die Siebensitzer-Variante ist mit einer verschiebbaren 40:60 geteilten Sitzbank in der zweiten Reihe ausgerüstet, in den Sechssitzer-Versionen verfügt der CX-80 über eine Captain Seat Konfigura-

tion mit Einzelsitzen.

Ein 360° Monitor mit See-Through View Funktion macht Bereiche vor dem Fahrzeug sichtbar, die von der Karosserie verdeckt sind, während die neue Trailer Hitch View Funktion das Ankuppeln eines Anhängers per Darstellung auf dem zentralen 12,3-Zoll-Infotainment-Touchscreen erleichtert; bis zu 2.500 Kilogramm können an den Haken genommen werden.

Das Handy lässt sich kabellos mit Apple CarPlay® oder Android Auto™ verbinden, die neue Alexa Sprachsteuerung sorgt mit ihrem natürlichen Sprachverständnis und kontinuierlichen Aktualisierungen dafür, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad behalten kann. Drei hochwertige Anzeigen – darunter der zentrale 12,3-Zoll-Infotainment-Touchscreen und ein großes Head-up-Display – versorgen den Fahrer mit allen wichtigen Informationen.

Die beiden leistungsstarken, elektrifizierten Antriebe des neuen Mazda CX-80 – der Plug-in-Hybrid eSkyactiv PHEV (Energieverbrauch gewichtet kombiniert 1,6 l/100 km und 23,8-23,9 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen gewichtet kombiniert 35-36 g/km, CO<sub>2</sub>-Klasse B, Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO<sub>2</sub>-

Klasse bei entladener Batterie 8,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Klasse G) und der e-Skyactiv D 254 Reihensechszylinder-Diesel mit 48-Volt Mazda M Hybrid Boost System (Energieverbrauch kombiniert 5,7-5,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 148-151 g/km, CO<sub>2</sub>-Klasse E) – vereinen herausragende Umwelteigenschaften mit dem Mazda typischen Fahrvergnügen. Beide Motorisierungen sind an ein Achtstufen-Automatikgetriebe gekoppelt und standardmäßig mit dem Mazda Allradssystem i-Activ AWD kombiniert. Es treibt vorwiegend die Hinterräder an und versorgt je nach Fahrsituation und Fahrmodus die Vorderräder variabel mit Drehmoment. Über den Fahrmodusschalter Mi-Drive (Mazda Intelligent Drive Select) lassen sich Kontrolle und Fahrvergnügen über bis zu fünf verschiedene Fahrmodi (EV-Mode nur für den Mazda CX-80 e-Skyactiv PHEV) weiter steigern.

Neu sind die Unterstützung für unaufmerksame Fahrer als Teil der erweiterten Stauassistentenfunktion (CTS), der Frontkollisionsschutz des Notbremsassistenten (SBS), der Kollisionen mit entgegenkommenden Fahrzeugen abmildern soll und der neue Ausweichassistent, der ebenfalls dazu beiträgt, Zusammenstöße mit entgegenkommenden Fahrzeugen zu vermeiden. *Text/Fotos: Mazda*



# Ratgeber: Silvester auf Nummer sicher gehen

**Wer sein Auto zum Jahreswechsel im Freien abstellt, sollte an die Gefahr von Feuerwerkskörpern denken. Die Wucht von Raketen und die beim Abbrennen entstehenden Temperaturen der Pyrotechnik können Schäden am Fahrzeug verursachen.**

Im Extremfall werden Scheiben durchschlagen, Blechbeulen entstehen oder der Lack verschmort. Wer keine Garage hat, parkt möglichst dort, wo keine Menschenansammlungen zu erwarten sind. Auf jeden Fall sollte darauf geachtet werden, dass die Fenster geschlossen sind. Auch kann es nicht schaden,

eventuell vorhandene Windabweiser und Öffnungen wegen der Gefahr von fehlgeleiteten Knallkörpern abzukleben. Geschützte Innenhöfe, überdachte Stellplätze, Vordächer oder unter einer Brücke sind geeignete Abstellplätze für das Auto. Wer die Möglichkeit hat und die Kosten nicht scheut, kann ins Parkhaus fahren.

Treten Schäden durch Feuerwerk ein, geschieht dies selten absichtlich, aber der Verursacher haftet natürlich auch bei Fahrlässigkeit dafür. Für ihn springt die private Haftpflichtversicherung ein. Häufig wird er aber wohl nicht mehr ausfindig zu machen sein. Wer eine Vollkasko-Versicherung für sein Auto abgeschlossen, ist gegen Vandalismus geschützt. Sie tritt für eventuelle Reparaturen an Lack und Blech ein. Immer zu berücksichtigen sind ein vereinbarter Selbstbehalt und

eine mögliche Rückstufung im Schadensfreiheitsrabatt.

Eine Teilkasko-Versicherung hilft meist nicht. Brand- und Explosionsschäden sind zwar gedeckt, aber nach den Bedingungen und Rechtsprechung nur bei Beschädigung durch offenes Feuer mit Flambildung. Das ist durch die Silvesterknallerei meist nicht gegeben. Die oft durch Feuerwerkskörper entstehenden Schmor- und Sengschäden sind nicht in der Teilkasko versichert. So hat zum Beispiel das Amtsgericht Pforzheim geurteilt und lehnte die Entschädigung für ein von Feuerwerksresten angeschmortes Cabrio-Textildach ab. Der AvD rät aber, durch Feuerwerkskörper entstandene Beschädigungen am Fahrzeug mit dem Handy zu dokumentieren und auf jeden Fall der Versicherung sowie der Polizei zu melden. *Text/Bild: aum*



# Assistenzsysteme

**Nach einer Verordnung der EU sind seit Juli für Neufahrzeuge eine ganze Reihe von Assistenzsystemen vorgeschrieben: unter anderem ein „intelligenter Geschwindkeitsassistent“.**

**E**r warnt den Fahrer vor dem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit



– oder was er dafür hält. Bereits 2011 hatte die EU festgelegt, dass die „Intelligent Speed Adaption“ (ISA) zur Pflicht wird – neben weiteren Systemen wie Notbrems- und Spurhalteassistent sowie Müdigkeitserkennung. Das Gesetz ist Teil der europäischen Kampagne für mehr Sicherheit und weniger Verkehrstote.

Der Geschwindkeitsassistent muss laut Vorschrift schon ab einer Überschreitung von einem km/h warnen, zunächst optisch, dann akustisch. Die Tempolimits so genau einzuhalten, ist so gut wie unmöglich. Selbst die Geschwindigkeitsregelanlage vieler Fahrzeuge versagt dabei. Hinzu kommt, dass ein Tachometer in der Regel etwas voreilt und ein Auto fast immer langsamer fährt als die Geschwindigkeitsanzeige an- oder der Tempomat vorgibt. Auch der Spurhalteassistent greift

gerne elektronisch ins Lenkrad, wenn man dem Mittelstreifen nur zu nahe kommt. Von unnötig ausgelösten Notbremsungen können ebenfalls schon viele Autofahrer berichten.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wird von einer Verkehrszeichen-Erkennung per Kamera und den Navigationsdaten ermittelt. Laut EU-Vorgabe sollte die Kamera, die meist in der Windschutzscheibe installiert ist, neun von zehn Schilder richtig lesen – wenn

diese nicht verschmutzt und frei sichtbar sind. Die meisten Systeme sind zwar unter Idealbedingungen besser, doch was heißt das schon: Im Sommer sind Schilder oft von Ästen verdeckt, im Herbst und Winter verdreckt oder von Lkw zugestellt. Auch

die Daten in der Navigationskarte sind nicht immer aktuell.

Die Folge sind Fehlalarme. Zudem führt die geringe Toleranz zu ständigen Warntönen. Der Geschwindigkeitsassistent kann jedoch abgeschaltet werden. Nach Erkenntnissen des ADAC ist das System „aktuell nicht ausreichend erprobt und ausgereift, daher ist die vorgesehene Abschaltmöglichkeit sinnvoll. Als unterstützendes System kann es im Einzelfall sicherlich hilfreich sein“, heißt es beim Autoclub. Tatsächlich arbeiten die Systeme in der Praxis nicht sehr zuverlässig: Die Fachzeitschrift „Auto, Motor und Sport“ hat die Geschwindigkeitswarner von 146 Fahrzeugen getestet – mit verheerendem Ergebnis: Nur 18 der Fahrzeuge bekamen überhaupt Wertungspunkte.

Die Assistenzsysteme sind auch Grundvoraussetzung für automa-

tisiertes oder teilautonomes Fahren. Spurhalte-, Spurwechsel-, Stau-, Abstands- und Notbremsassistent sind nur ein paar Beispiele. BMW hat als erster Autohersteller in Deutschland die Erlaubnis für teilautomatisiertes Fahren mit Geschwindigkeiten von bis zu 130 km/h erhalten. Das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) erteilte eine entsprechende Ausnahmegenehmigung für den Autobahnassistenten, der im 5er angeboten wird. Er ermöglicht dem Fahrer, für längere Zeit die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System verfügt außerdem über einen aktiven Spurwechsler mit Blick-Bestätigung. Er kann im Geschwindigkeitsbereich von 60 km/h bis zu 180 km/h genutzt werden und führt unter bestimmten Voraussetzungen Überholmanöver selbstständig aus. Die Bestätigung durch den Fahrer muss nicht mehr durch Betätigen des Blinkers erfolgen, sondern kann auch durch einen Blick in den Außenspiegel vorgenommen werden. Mercedes-Benz hebt die Geschwindigkeit seines Level-3-Fahrerassistents Drive Pilot von 60 km/h auf bis zu 95 km/h bei Autobahnfahrten an. Die Neu-Zertifizierung durch das Kraftfahrt-Bundesamt wird bis Ende des Jahres erwartet, so dass das System voraussichtlich Anfang 2025 freigegeben werden kann.

Interessant ist auch der Emergency Assistent des Volkswagen-Konzerns: Falls man infolge eines medizinischen Notfalls keine Fahraktivität mehr zeigt, kann der „Emergency Assist“ dies registrieren und versuchen, den Fahrer zu reaktivieren.

Hat er damit keinen Erfolg, kann er das Fahrzeug selbstständig im Rahmen der Systemgrenzen kontrolliert zum Stillstand bringen und so gegebenenfalls einen Unfall verhindern. *red/aum*

# Nur zum Fachmann

**Ein typischer Karosserie-Fachbetrieb ist ein Allround-Talent und gleichzeitig ein Hightech-Profi. Er kennt sich mit allen Automarken aus und ist ein freier, markenunabhängiger Betrieb mit Schwerpunkt Karosserieinstandsetzung.**

**G**rößere Autohäuser haben auch eine eigene Karosserieabteilung oder auch eine Lackierabteilung aufgebaut. Gerade die Besitzer von Neuwagen glauben oft, dass ihr Fahrzeug zur qualifizierten Beseitigung von Unfallschäden nur in die Markenwerkstatt des Herstellers gebracht werden darf. Das stimmt nicht. In nicht wenigen Fällen reicht die Markenwerkstatt aufgrund fehlender Karosserie- und Lackierkompetenz den Unfallwagen sogar selbst an einen freien, besser ausgestatteten Karosserie-Meisterbetrieb weiter.

Viele Karosserie-Fachbetriebe haben sich auf die Instandsetzung von Fahrzeugen und die Reparatur nach Unfällen spezialisiert. Die Spezialisten schweißen, beulen aus, vermessen, erkennen und beurteilen Schäden am Fahrzeug.

Fahrzeuge aller Art erhalten durch den Karosserie- und Fahrzeugbauer Zubehör und Zusatzeinrichtungen. Die Ausbesserung kleinerer Kratzer bis zum Aufbringen einer komplett

neuen Farbe wird auch vom Spezialisten im freien Karosseriefachbetrieb ausgeführt. Viele Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker können mehr als nur Fahrzeuge reparieren. Zur fachmännischen Unfallreparatur setzt der Betrieb spezielle Betriebsaustattungen und -einrichtungen wie z. B. Richt- und Messsysteme, Diagnose- und Fehlerauslesegeräte, branchenspezifische Software ein. Auch wertsteigernde Arbeiten am Fahrzeug wie der Einbau und die Wartung von Klimaanlage und Fahrzeugheizungen sowie das „Tuning“ von Fahrzeugen werden vom freien Karosserie-Fachbetrieb ausgeführt.

Aber auch die Oldtimerrestauration von spezialisierten Karosseriebaubetrieben ist ein Spezialgebiet für sie. Blech- oder Holzteile werden für die „Oldies“ angefertigt und in die historischen Fahrzeuge eingebaut, damit der Ur-Zustand wieder hergestellt wird.

SpotRepair-Leistungen zur Beseitigung von Dellen und Lackschäden gehören zum „klassischen“ Leistungsumfang eines jeden Karosserie- und Fahrzeugbaufachbetriebs. Oft hat man mehrere Dellen und Kratzer am Wagen. Nicht alle können mit SpotRepair beseitigt werden. Manchmal ist es allein schon die Häufung verschiedener kleiner Schäden, die ein flächiges Reparaturverfahren mit anschließender Lackierung empfehlenswert macht. Beim Besuch eines Karosserie- und Lackierfachbetriebs wird am Schaden erläutert, ob die Anwen-

dung möglich ist und ab welcher Schadensgröße oder Häufung von Schäden andere Reparaturverfahren sinnvoller sind.

Ob massive Unfallschäden oder kleine Macken – die Karosserieinstandsetzung ist in jedem Fall Vertrauenssache. Aus diesem Grund unterliegen alle Fachbetriebe für die Karosserie- und Unfallinstandsetzung dem „Gesetz zur Ordnung des Handwerks“. Gerade die Besitzer von Neuwagen glauben oft, dass Ihr Fahrzeug zur qualifizierten Beseitigung von Unfallschäden nur in die Markenwerkstatt des Herstellers gebracht werden darf. Das stimmt nicht. In nicht wenigen Fällen reicht die Markenwerkstatt aufgrund fehlender Karosserie- und Lackierkompetenz den Unfallwagen sogar selbst an einen freien, besser ausgestatteten Karosserie-Meisterbetrieb weiter.

*autounfall.info*

**In Blech wäre das ein klarer Fall für uns.**

**TÜV-geprüft**

IHR KAROSSERIEBAUER. WIR SIND DIE FACHLEUTE FÜR UNFALLINSTANDSETZUNG.

**PACHEL**  
Karosserie- und Fahrzeugbau

Dörntener Straße 27 · 38644 Goslar  
Telefon (0 53 21) 37 99 20

**AUTOLACKIER-FACHBETRIEB JOERNS GMBH**

PKW-LKW-BUS-SMART REPAIR-UNFALLINSTANDSETZUNG

DIESELSTRASSE 4  
38644 GOSLAR  
0532 1/50524

INFO@JOERNS-LACKIERUNG.DE  
WWW.JOERNS-LACKIERUNG.DE

**KFZ-WÜSTEFELD OTHFRESEN**

**Fahr nicht fort - reparier' im Ort**

Luttersche Straße 8 · Liebenburg · www.kfz-wuestefeld.de

# Immer fürs ganze Jahr?

**Wie gut sind Ganzjahresreifen für Kompakte, Kleinwagen und Kompakt-SUV? Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung und der Autoclub Europe (ACE), haben gemeinsam mit dem österreichischen Partner ARBÖ neun Allrounder der Dimension 205/55R 17 sowohl im Winter wie auch im Sommer durch ein gründliches Test-szenario geschickt.**

**D**er arktische Teil Finnlands ist ideal, um auf einem Parcours die Wintereigenschaften von Reifen zu ermitteln. Vier Grad minus misst die Bodentemperatur. Ideal für Ganzjahresreifen, die alle Lagen, bis auf die extremen, meistern sollten. Die Temperatur in Finnland passt zu dem, was im winterlichen Mitteleuropa mit seinen milderen Winter erwartet werden kann.

Längst sind Allwetterreifen keine Randerscheinung mehr, sondern Trendsetter: Ihr Marktanteil liegt bei rund 27 Prozent, Tendenz steigend. Für sie sprechen viele Gründe, allen voran der Entfall der lästigen Reifenwechsel. Doch Komfort und Kosten sind nicht alles. Ganzjahresreifen müssen sicheres Fahren über verschneite, regennasse oder trockene Straßen gewährleisten.

Fest steht: Ganzjahresreifen sind immer ein Kompromiss, da sie die unterschiedlichen Eigenschaften in einem Reifen vereinen müssen. Diese erhalten die Reifen im Wesentlichen durch ihre Gummimischung und das Profil ihrer Lauffläche. Beide beeinflussen die Haftung und damit auch das Fahr- und Bremsverhalten. Je nach Materialmix und Profilstruktur haben manche Ganzjahresreifen Stärken im Sommer, andere im Winter.

Im Schnee: Die Schneetests in Finnland zeigen, wie viel Winterreifen tatsächlich in Allwetterreifen steckt – oder auch nicht. Die Reifen von Michelin, Nokian und Continental stehen hier besonders hervor. Sie liefern in jeder Winterdisziplin ordentliche Ergebnisse: Der Michelin bietet mit 16,5 Metern aus 38 km/h den kürzesten Bremsweg, dicht gefolgt vom Nokian (16,6 Meter) und vom Continental (17,0 Meter). Sie alle fahren sich zudem griffig im Schnee, haben also eine gute Seitenführung. Souverän ist auch Lenkverhalten und die Kontrollierbarkeit. Das reduziert deutlich die Gefahr eines ausbrechenden Hecks (Übersteuern) oder dass die Vorderräder die Bodenhaftung verlieren (Untersteuern).

Bis auf einen Pneu befinden sich alle anderen fahrtechnisch im Mittelfeld, wobei beim subjektiven Handling der Toyo, gefolgt vom Berlin, am meisten Abstriche bei der Seitenführung hinzunehmen hat und schneller ins Übersteuern gerät. Schlusslicht ist der Bridgestone. Er hat den mit Abstand längsten Bremsweg (19,0 Meter) und zeigt im subjektiven Handling gravierende Nachteile.

Bei Nässe: Für die Sommertests trifft sich das Team Monate später im spanischen Tarracón. Bei Streckentemperaturen zwischen 22 und 29 Grad finden Trocken- und Nasstests statt. Beim Nassbremsen aus 80 km/h zeigt der Bridgestone mit 27,9 Metern die beste Leistung und ist damit nah an der Sommerreifenreferenz (27,4 Meter). Es folgen Vredestein (28,2 Meter) und Continental (29,5 Meter).

Überhaupt ist das sommerliche Wetter das Metier des Bridgestone, der hier die beste Performance abliefern. Ganz im Gegensatz zum Toyo, der beim Aquaplaning und beim Handling zusammen mit dem Berlin schwächelt: Sie legen ein unpräziseres Lenkverhalten als der Rest des Testfelds an den Tag, fahren sich viel unsicherer und neigen beim Beschleunigen zum Untersteuern.

Auf trockener Piste: Bei den Trocken- tests liegen die Testreifen im Großen und Ganzen dichter beieinander. Beim Bremsen aus 80 km/h zeigte der Michelin den kürzesten Bremsweg (24,4 Meter) und der Toyo den längsten (29,2 Meter). Die meisten Reifen bieten eine gute Kurvenfestigkeit, präzises Lenkverhalten und sind gut kontrollierbar zu fahren. Der Bridgestone liegt in der Spitzengruppe, zeigt aber, dass er bei Lastwechseln etwas mehr zum Übersteuern neigt.

Die Reifen von Continental und Toyo liegen beim Handling im Mittelfeld. Während die Reifen von Cooper und Berlin beim Bremsen keine Besonderheiten zeigen, ist ihr Handling auffällig: Sie haben am wenigsten Grip.

Fazit: Den perfekten Ganzjahresreifen gibt es noch nicht, aber durchaus gute, die für durchschnittliche mitteleuropäische Wetter- und Witterungsverhältnisse geeignet sind. Der Michelin

Crossclimate2 hat die Teststrecken am besten gemeistert und wird Testsieger. Auf Platz zwei und drei landen der Continental AllSeason-Contact und der Nokian Seasonproof. Testverlierer ist der Toyo Celsius. Er zeigte beim Handling nass zu viele Gefahrenquellen und bekommt als einziger Reifen im Test ein „nicht empfehlenswert“. *Bild/Text: aum*



# Test: Vier fallen durch

**Der ADAC hat 28 Winterreifen in zwei Dimensionen für die untere Mittelklasse getestet. Gerade bei den Modellen für SUV gab es höchst unterschiedliche Ergebnisse.**

Jeweils drei Pneus stufte der Automobilclub am Ende als gut und empfehlenswert ein und insgesamt vier wurden als mangelhaft bewertet. Die größten Unterschiede liegen bei den Bremswegen auf nasser Fahrbahn, der Laufleistung und beim Gewicht.

Ein guter Winterreifen bewährt sich nicht nur auf Eis und Schnee, beweist auf trockener und nasser Fahrbahn Grip in den Kurven und hat kurze Bremswege, sondern zeigt auch hohe Laufleistung und geringes Gewicht. Die drei Spitzenreiter in der Dimension 215/55 R 17 V sind der Goodyear Ultragrip Performance 3, Dunlop Winter Sport 5 und der Vredestein Wintetrac Pro. Die ersten beiden erfüllen alle Anforderungen, der Vredestein verpasst bei der Laufleistung jedoch knapp eine gute Note. Insgesamt sichern sich aber alle drei Reifen eine gute Gesamtnote.

Als erschreckend bezeichnet der ADAC hingegen die mangelhafte Leistung der drei Schlusslichter in dieser Dimension: Triangle WinterX TW401, Kenda Wintergen 2 KR501 und Davanti Wintoura plus. Triangle und Davanti liefern auf nasser Fahrbahn nicht einmal mehr eine ausreichende Leistung ab. Der Kenda kommt auf trockener Fahrbahn nicht über eine ausreichende Bewertung hinaus, wird aber aufgrund seines hohen Gewichts abgewertet. Die Unterschiede sind enorm: Das leichteste Reifenmodell wiegt 8,8 Kilogramm (Goodyear), das schwerste 12,4 kg (Kenda). Bei einem ganzen Reifensatz macht das eine Differenz von über 14 Kilo aus. Das verbraucht mehr Sprit

und schadet durch den höheren Materialeinsatz der Umwelt. Beides führt daher im Test zur Abwertung.

Auch beim Bremsen auf nassem Asphalt aus einer Geschwindigkeit von 80 km/h heraus schneiden die getesteten Produkte höchst unterschiedlich ab: Während die Modelle von Pirelli, Firestone, Continental und Dunlop alle weniger als 35 Meter bis zum Stillstand benötigen, brauchen Kenda, Triangle und Davanti dafür rund sieben Meter mehr – das ist mehr als eine Autolänge und kann bei einem Unfall fatal sein.

Bei den zwölf Winterreifen in der Dimension 205/55 R 16 gibt es wenig Auffälligkeiten im Test, die Noten sind nahezu gleichmäßig verteilt zwischen gut, befriedigend und ausreichend. Die Modelle Continental Winter Contact TS 870, Goodyear Ultragrip Performance 3 und Michelin Alpin 6 zeigen Topleistungen, wobei vor allem der Continental bei der Fahrsicherheit punktet und der Michelin wegen seiner hohen Laufleistung und dem extrem geringen Abrieb Spitzennoten in der Umweltbilanz bekommt. So übertrifft der Michelin mit einer geschätzten Laufleistung von 53.200 Kilometern den Vredestein als schlechtesten Reifen dieser Disziplin um gut 20.000 Kilometer. Schlusslicht und einziger mit „mangelhaft“ bewerteter Reifen in dieser Dimension ist der Winrun Wintermax A1 WR22, weil er bei Nässe kaum Grip bietet und somit zum Sicherheitsrisiko werden kann.

Der ADAC rät, sich beim Kauf nicht auf das Reifenlabel zu verlassen: Die Tests zeigen, dass das Label nicht die Gesamtperformance auf Nässe wider-

spiegeln muss. Dazu gehören nicht nur der Bremsweg, sondern beispielsweise auch das Kurvenverhalten, die Fahrstabilität und das Verhalten bei Aquaplaning. Auch sollten Verbraucher beim Kauf darauf achten, dass

alle vier Reifen möglichst das



gleiche Produktionsdatum und damit den gleichen technischen Stand haben. Reifen, die älter als drei Jahre sind, sollten Käufer meiden. Möglichst neue Reifenmodelle gewährleisten auch den aktuellen Stand der Technik. Das Herstellungsdatum lässt sich an der so genannten DOT-Nummer auf der Flanke ablesen. Die ersten beiden Ziffern stehen für den Monat, die letzten beiden für das Jahr.

Eine generelle Winterreifenpflicht besteht in Deutschland aber weiterhin nicht, sondern eine situative, wenn also die Wetterverhältnisse es erfordern, ist mit Winterreifen zu fahren. Kommt es aufgrund falscher Bereifung zu einer Verkehrsbehinderung oder gar einem Unfall, drohen Bußgelder. Seit 1. Oktober gelten außerdem Ganzjahresreifen mit M+S-Symbol nur noch dann als wintertauglich, wenn sie auch das Alpine-Zeichen (Bergpiktogramm mit Schneeflocke) tragen.

*Text/Bild: aum*

# T-Cross: Besser denn je

**Verbesserte Materialqualität im Interieur, Innenraumdesign und technische Features spiegeln Kundenfeedback wider, optional erhältliches Assistenzsystem „Travel Assist“ ermöglicht teilautomatisiertes Fahren.**

**D**er T-Cross kam Anfang des Jahres mit überarbeitetem Design, erweiterter Serienausstattung, Technologie-Features sowie einem neu konzipierten, hochwertigen Interieur zu den Kundinnen und Kunden. Von außen ist der T-Cross sofort an seiner Front- und Heckpartie zu erkennen. LED-Scheinwerfer und LED-Tagfahrlichter sowie LED-Rückleuchten sind darin integriert. Komplett neu entwickelt hatte Volkswagen zudem die erstmals für den T-Cross angebotenen „IQ.LIGHT – LED-Matrixscheinwerfer“. Zentrales Element im Innenraum des T-Cross ist das freistehend anmutende Infotainment-Display. Die Diagonale des serienmäßigen Touchscreens beträgt 20,3 cm (8,0 Zoll); in der Topversi-

on ist es ein Display mit einer Bildschirmdiagonale von 23,4 cm (9,2 Zoll). Darüber hinaus sind alle Versionen des viertürigen Fünfsitzers fortan serienmäßig mit digitalen Instrumenten ausgestattet. Auch die Armaturentafel des T-Cross wurde komplett neu gestaltet: Wie in größeren VW-Modellen prägen soft gepolsterte und deutlich hochwertigere Oberflächenmaterialien die Instrumententafel. Gleiches gilt vorn für die Türverkleidungen der Versionen „Style“ und „R-Line“. Eine manuelle Klimaanlage ist serienmäßig an Bord, optional ist die Klimaautomatik („Air Care Climatronic“) mit hinterleuchteten Touchslidern erhältlich. Der Innenraum des T-Cross zählt seit jeher zu den geräumigsten und vielseitigsten unter den kompakten SUV.

Er punktet mit seiner ausgereiften Bedienung, dem ausgewogenen Platzangebot für bis zu fünf Personen, der um 140 mm verschiebbaren Rückbank und seinem maximal variablen Laderaum. Sind alle Sitzplätze belegt, bietet der T-Cross bis zur Höhe der Rückbank beladen ein Kofferraumvolumen von 385 bis 455 Litern. Wird die Rückbank (60:40 teilbar) umgeklappt, entsteht eine ebene Lade-

fläche mit bis zu 1.281 Litern Stauvolumen (bis Höhe Vordersitzlehnen beladen). Darüber hinaus ist die Beifahrersitzlehne ab der Ausstattungslinie „Life“ serienmäßig klappbar. Die dann durchgängige und 2.398 mm lange Ladefläche steckt vom Surfboard bis zum Gleitschirm alles weg.

Volkswagen hat auch die Stützlast des T-Cross deutlich erhöht: Sie stieg von 55 auf 75 kg. Durch das Plus von 20 kg steigt das maximale Gewicht, das von oben auf die abnehmbare Anhängerkupplung (optional) einwirken kann. Damit bietet der T-Cross einerseits mehr Reserven beim Ziehen eines schweren Anhängers. Gleichzeitig steigt das maximal zulässige Gewicht von Fahrrädern, die per Träger via Anhängerkupplung mit auf Reisen gehen – und das ist besonders für den Transport von E-Bikes wichtig.

Als eines von weltweit wenigen Fahrzeugen dieser Klasse ist der T-Cross optional mit dem „Travel Assist“ ausgestattet. Das Assistenzsystem bietet eine assistierte Längs- und Querführung. In Abhängigkeit vom vorausfahrenden Verkehr und der zulässigen Geschwindigkeit kann der T-Cross durch das automatische Beschleunigen und Bremsen die Geschwindigkeit regeln. Dabei kann der „Travel Assist“ im Rahmen der Systemgrenzen auch Tempolimits, Kurven und Kreisverkehre in die Regelung mit einbinden. Gleichzeitig kann der Volkswagen via „Lane Assist“ die Spur halten. Ist der T-Cross mit DSG ausgestattet, kann er auch Stop-and-go-Fahrten automatisch absolvieren. **VW**



# Sie haben ein Handicap? **Kein Problem – Volkswagen für ein barrierefreies Leben**



## **15% Sondernachlass\***

\* Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung ab 50% beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen PKW der Marke Volkswagen bis zum 30.06.2025 einen Nachlass von 15% auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50%, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe.



**Autohaus Scholl GmbH**

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 59  
38667 Bad Harzburg  
Tel.: +49 5322 9000

# Leichter Wintercheck

**Der vergangene Winter war nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes der drittwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Und für den Sommer attestierte der Copernicus-Klimawandeldienst der EU die weltweit heißeste Saison.**

**W**er jetzt automatisch auf einen milden Winter schließt: Vorsicht! Noch halten sich die Wetterexperten mit ihrer Prognose bedeckt. Wie auch immer: „Keiner sollte angesichts dieser Tatsachen auf einen Wintercheck seines Autos verzichten“, rät Detlef Peter Grün,

Bundesinnungsmeister des Kfz-Handwerks und ZDK-Vizepräsident. „Nur eine regelmäßige Wartung bringt Sicherheit, vor allem in der Kälte.“ Die Inspektion in sechs Schritten.

## **Winterreifen: sicher auf Schnee und Eis**

In Deutschland gilt die situative Winterreifenpflicht. Bei „Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte“ müssen Winterreifen aufgezogen werden. Neu ist: Ab Oktober ist das Alpine-Symbol auf der Reifenflanke Pflicht. Die Kennzeichnung M+S allein reicht nicht mehr. Das Auto rollt frostsicher, wenn die Pneus keine Schäden aufweisen und nicht älter als sechs Jahre sind.

**Tipp:** Der Wechsel in der Werkstatt garantiert, dass die Reifen ausgewuchtet und die Reifendruckkontrollsysteme gecheckt

werden. Dabei werfen die Profis gleich einen Blick auf die Bremsen.

## **Batterie: fit für die Extraarbeit**

Es bleibt dabei: Eine schwache oder defekte Starterbatterie lässt Autofahrer laut ADAC-Pannenstatistik mit 44,1 Prozent am häufigsten stranden. Pole säubern und fetten kann jeder. So ist schon mal der Kontakt gesichert. Wer keinen eigenen Batterietester hat, überlässt den Check der Werk-

statt. Ist die Batterie älter als fünf Jahre, lohnt der Kauf einer neuen.

**Tipp:** Falls das Auto nicht anspringt, sichert ein Starthilfekabel die Weiterfahrt. Vorsicht: Nicht jedes Kabel eignet sich für jede Batterie. Auf die Herstellerangaben achten.

## **Scheiben und Scheibenwischer: sauber für die gute Sicht**

Sie sind im Winter die Problemzonen. Eis verschwindet schonend am besten mit Enteiserspray. Eiskratzer könnte Schmutz in die Scheibe reiben. Nicht vergessen: die Scheibe regelmäßig auch von innen reinigen. So beschlägt sie weniger. Eingerissene und verschlissene Wischerblätter hinterlassen Schlieren auf der Scheibe – ein Graus besonders in der Nacht, bei Schnee und Regen. Sie müssen schleunigst ersetzt werden.

**Tipp:** Vor dem Abstellen die Windschutzscheibe nochmal wischen. So verschwindet der Dreck. Danach mit Folie abdecken.

## **Leuchten: mehr Licht im Dunkeln**

Nichts ist in der dunklen Jahreszeit wichtiger als eine gute Sicht. Erleuchtung bringt der Gang ums Auto: Funktionieren alle Lampen? Strahlen sie auch dahin, wo sie sollen? Gelingt bei vielen Fahrzeugen der Lampentausch noch problemlos, ist die richtige Scheinwerferhöhen-einstellung und Leuchtenweitenregulierung Sache der Werkstatt.

**Tipp:** Zum kostenlosen Licht-Test von ZDK und Deutscher Verkehrswacht in eine teilnehmende Werkstatt fahren. Defekte Lampen werhat, überlässt den kostenpflichtig ausgetauscht, Check der Werk-

Meisterbetrieb  
**HOVA**  
Hoffmeister & Vangermain GmbH  
AUTOTEAM

- Karosserie- und Unfallinstandsetzung
- Lackierungen
- Smart-Repair
- Wartung & Reparaturen
- Autoglas
- Reifen
- HU + AU
- Wohnmobile/Caravan: Reparaturen + Service

Ihr Spezialist für die fachgerechte Instandsetzung von **Wohnmobilen, Wohnwagen und Anhängern!**

**HOVA Autoteam** Hoffmeister & Vangermain GmbH  
Gutenbergstr. 22 · 38640 Goslar · Telefon: 0 53 21 / 22 445  
info@hova-goslar.de · [www.hova-goslar.de](http://www.hova-goslar.de)



**Frostschutz: eisfrei bis minus 25 Grad**

Ohne Frostschutz besteht Einfrierungsgefahr. Das betrifft die Kühlflüssigkeit ebenso wie das Wischwasser. Vor der Saison werden beide Behälter im richtigen Mischungsverhältnis mit dem Frostschutz gefüllt.

**Tipp:** Fertiggebinde haben den Vorteil, dass das Mischungsverhältnis stimmt und sie jederzeit einsatzbereit sind.

**Zubehör: bereit für die Hilfe unterwegs**

Vorgeschrieben sind Warn-dreieck, Warnwesten (am besten für alle) und Verbandkasten. Empfehlenswert: Starthilfekabel, Abdeckung für die Frontscheibe,

Handbesen, Antibeschlagtuch, Scheibenwaschflüssigkeit, Enteiserspray/Eiskratzer, warme Decke, bei Bedarf für ältere Modelle auch Türschlossspray. **Tipp:** Schneeketten für

den Urlaub in die Berge nicht vergessen. Mit ihnen kraxelt es sich nicht nur leicht hoch und runter, sie bewahren auch vor satten Bußgeld-ern. *Bild/Text: promotor*

**MEYER**  
CAR-SERVICE für alle Marken

Truck Service • Kfz-Komplettservice • Funk/Kommunikation • Elektrowerkzeuge • Kältetechnik

Goslar • Käthe Kruse Str. 13 • Baßgeige • Tel. 0 53 21/37 16-0

**Von null auf warm**  
Ihre Standheizung

**250 € sparen\***  
vom 09.09.24 - 28.02.25

**Webasto** Feel the Drive

\*Aktionsbedingungen unter standheizung.de/aktion

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr.**



# Der neue Citroën C3

**Viele Varianten: Der neue Kleinwagen kommt mit Benzin- und Hybridmotoren. Attraktive Ausstattung: Innovative Lösungen und smarte Technik.**

**N**achdem Citroën mit der Einführung des ë-C3 das Preis-Leistungs-Verhältnis für den Elektro-Pkw-Markt neu definiert hat, setzt Citroën seine Dynamik fort und öffnet jetzt die Bestellungen für den neuen C3 mit Verbrennungsmotoren.

Zum ersten Mal in der Geschichte des C3 stattet Citroën alle Versionen serienmäßig mit der innovativen Citroën Advanced Comfort Federung aus. Bei diesem System werden in Verbindung mit dem Stoßdämpfer und der Feder anstelle mechanischer Anschläge zwei progressive hydraulische Stoßdämpfer verwendet – einer für die Kompression, der andere für die Dekompression (oder Zugstufe).

„Komfort ist ein wichtiger Teil der DNA von Citroën. Es ist sehr wichtig für uns, weil es für unsere Kunden sehr wichtig ist. Aus diesem Grund haben wir außergewöhnliche Anstrengungen unternommen, um den neuen ë-C3 zum komfortabelsten Fahrzeug im B-Segment

zu machen. Mit Citroën-Innovationen wie neuen Versionen unserer Citroën Advanced Comfort Sitze und – zum ersten Mal im C3 – unserer Citroën Advanced Comfort Federung“, sagt Laurence Hansen, Direktorin Produkt und Strategie. Mit der Einführung der C-Zen Lounge können Fahrer und Beifahrer dank der großen Windschutzscheibe und der horizontalen Blende einen übersichtlichen Blick nach vorne genießen.

Eine echte Innovation ist der Verzicht auf ein traditionelles Kombiinstrument. Im neuen C3 kommt erstmals ein neues Citroën Head-up-Display zum Einsatz, das Fahrzeuginformationen auf einen schwarz glänzenden Bereich zwischen dem oberen Rand des Armaturenbretts und dem unteren Rand der Windschutzscheibe projiziert. Diese intelligente Lösung stellt sicher, dass es keine doppelten Informationen gibt, wie es normalerweise der Fall wäre, und dass der Fahrer problemlos auf alle wichtigen Informationen zugreifen kann, die er benötigt, ohne den Blick von der Straße zu nehmen.

In der Mitte der Frontpartie schwebt ein 10,25 Zoll großer, farbiger Infotainment-Bildschirm, während das Niveau „My Citroën Play mit Smartphone Station“ mit einer speziellen App für Besitzer

des „YOU“-Modells serienmäßig angeboten wird, um über ihr eigenes Gerät auf Musik, Radio, Anrufe und Navigation zuzugreifen.

Der ë-C3 punktet mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis: Der 83 kW/113 PS starke Elektromotor liefert Leistung und Drehmoment für den täglichen Arbeitsweg, während der 44-kWh-Akku eine WLTP-Reichweite von 300 km bietet; 100 kW DC-Schnellladung von 20 auf 80 Prozent Kapazität in nur 26 Minuten.

Die vernetzte Navigation mit der neuen ë-ROUTES App sorgt dafür, dass die Fahrzeiten verkürzt werden und ein zuverlässigeres „Live“-Ladenetz immer verfügbar ist. Der ë-C3 wird in vielen europäischen Märkten zu fairen und Preisen angeboten, beginnend bei 23.300 Euro, da Citroën seine Mission, vollelektrische Mobilität für alle zugänglich zu machen, ausbaut. Für die Kunden wird eine einfache Auswahl durch ein optimiertes Angebot von zwei gut ausgestatteten Versionen – „You“ und „Max“.

(Benzinmotor PureTech100 Stop&Start, 74 kW (101 PS): (Kraftstoffverbrauch (kombiniert) nach WLTP in l/100 km: 5,6; CO<sub>2</sub>-Ausstoß (kombiniert) (g/km) nach WLTP: 127; CO<sub>2</sub>-Klasse: D, ë-C3 84 kW/113 PS; Stromverbrauch (kombiniert) nach WLTP in kWh / 100 km: 16,4; CO<sub>2</sub>-Ausstoß (g/km) nach WLTP: 0)

*Bild/Text: Citroën*

# Verkehrsschutz

**Eben noch war die Welt in Ordnung und dann passiert es: Jemand überquert eine Straße, wird angefahren und verletzt. Die Schuldfrage scheint eindeutig - bis sich die Haftpflichtversicherung des Autofahrers meldet und eine Übernahme der Behandlungskosten ausschließt.**

**B**egründung: Fahrlässigkeit. Die Versicherung behauptet, das Opfer hätte die Straße betreten, ohne auf den Verkehr zu achten. Der folgende Prozess geht über mehrere Instanzen mit den entsprechenden Kosten.

Bei diesem Beispiel entstanden bis in die zweite Instanz hohe Anwalts- und Gerichtskosten von mehr als 15.000 €. Wer das nicht zahlen kann, muss oft auf sein gutes Recht verzichten. Kein Wunder also, dass viele Autofahrende eine Verkehrsschutzversicherung für unverzichtbar halten.

Wer sich in das Kleingedruckte vertieft, wird vom Leistungsspektrum vieler Versicherungen überrascht sein. Denn nicht nur die Fahrer sind mit allen zugelassenen Fahrzeugen versichert, sondern ebenso die Lebenspartner, Kinder,

Enkelkinder und sogar die Großeltern, wenn sie mit den Versicherten in einer Gemeinschaft leben und nicht mehr arbeiten. Noch mehr Details kennt Thies Johannsen von den Itzehoer Versicherungen: „Auch wer zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bussen und Bahnen unterwegs ist, muss sich vor den finanziellen Folgen von juristischen Auseinandersetzungen nicht fürchten. Es gibt sogar Tarife, die motorisierte Boote und privat genutzte Flugzeuge einschlie-

ßen.“ Generell empfiehlt sich ein weltweiter Versicherungsschutz. Für europäische Länder sollte eine unbegrenzte Versicherungssumme gelten, damit auch im Nachbarland im Ernstfall nicht auf das gute Recht verzichtet werden muss. Da viele Verkehrsschutz-Versicherungen auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten werden können, empfiehlt sich eine individuelle Beratung. Ansprechpartner vor Ort und weitere Informationen finden sich online. *txn*



Wenn es im Straßenverkehr kracht, ist die Schuldfrage nicht immer eindeutig. Wer finanziell und rechtlich gut aufgestellt sein will, sichert sich rechtzeitig mit einer Verkehrs-Rechtsschutzversicherung ab. *Foto: adobestock*

# Ratgeber: Mit E-Auto in die Waschstraße?

**Wasser und Strom – zwei Elemente, die sich eigentlich nicht vertragen. Wer mit seinem E-Auto in die Waschanlage fährt, muss sich aber keine Sorgen machen, beruhigt der Elektrokonzern EnBW.**

**D**er Stromer ist rundherum gut geschützt, ansonsten könnte er jederzeit durch Regen, Pfützen oder Spritzwasser lahmgelegt werden. Die Hochvolt-technologie ist dabei genauso gut gegen eindringende Feuchtigkeit abgesichert wie die übrige Elektrik.

Wichtig ist, bei der Autowäsche immer die Anweisungen des Waschanlagenbetreibers zu beachten. So finden Sie an der Anlage Informationen darüber, welchen Gang Sie einlegen müssen (zum Beispiel „N“ oder „P“). Schon allein deshalb, weil einige

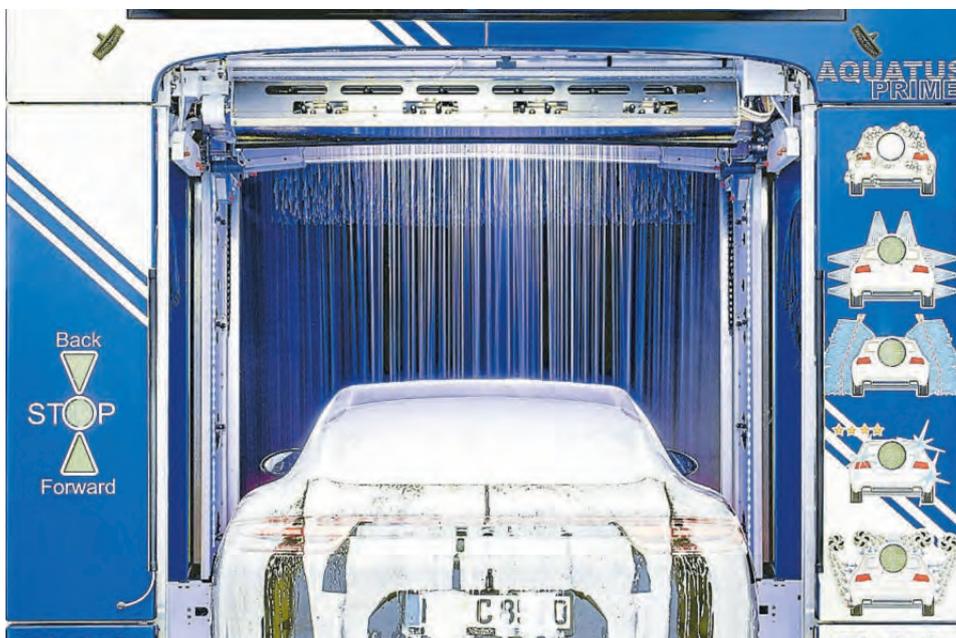
E-Autos gar keinen Startknopf besitzen. Stattdessen aktiviert man die Zündung durch Sitzen auf dem Fahrersitz (über Sensoren in Sitz & Gurt). Verlässt man den Sitz, schalten einige E-Autos automatisch in den Modus „P“. Allerdings ist in der Waschstraße in den meisten Fällen die Stufe „N“ vorgeschrieben. In diesem Fall während des Waschprogramms unbedingt auf dem Fahrersitz sitzen bleiben. Lesen Sie im Zweifelsfall die Informationen der Waschanlage.

Genau wie bei Verbrennern sollte man vor dem Fahren in die Waschanlage auch bei E-Autos Klappen, Tankdeckel, Fenster und Türen schließen. Schalten Sie außerdem Scheibenwischer (und deren Automatik) aus. Nur bei Reparaturen am Unterboden (zum Beispiel nach einem harten Aufsetzer) oder Umbauten sollten Sie vorsichtig sein und das E-Auto besser mit der Hand waschen. In einem solchen Fall bietet es sich an, Rücksprache mit der Werkstatt

zu halten, in der das E-Auto repariert wurde. Dasselbe gilt im Übrigen auch für Verbrenner und Hybrid-Autos.

Die Warnung, dass E-Autos in der Waschstraße nichts verloren haben, geht wohl auf frühe Tesla-Modelle der Baureihen S und X zurück. Diese Probleme sind seit einem Software-Update aber behoben. Alle aktuellen Tesla-Modelle und die meisten anderen Elektroautos verfügen mittlerweile über einen „Waschanlagen-Modus“. Dieser muss vor der Einfahrt in die Waschstraße aktiviert werden, damit das Fahrzeug auch frei durch die Anlage rollen kann. Zudem empfiehlt Tesla die Nutzung einer „kontaktlosen Autowäsche“, bei der keine Bürsten verwendet werden und so Kratzschäden am Lack vermieden werden. Aufpassen sollten Sie aber beim Waschen Ihres E-Autos mit einem Hochdruckreiniger. Der Strahl sollte bei allen Autos generell nicht direkt auf den Unterboden gerichtet werden, ansonsten könnte durch den harten Wasserstrahl doch etwas Feuchtigkeit in die Batterie oder den Motor eindringen. Auch im Bereich der Ladebuchse arbeiten Sie besser nicht mit dem Hochdruckreiniger. Dagegen sind Türen, Dach oder Felgen unproblematisch. *Bild/Text:*

*aum*



# Seit **MEHR ALS 39 JAHREN** Ihr Citroën- und Peugeot-Partner in Goslar



Ihr **CITROËN** Vertragshändler in Goslar

**SEIT 39 JAHREN IN GOSLAR**

**Autohaus  
Deipenau**



📍 Lange Wanne 3  
38644 Goslar-Baßgeige

☎ 05321 376320

[www.autohaus-deipenau.de](http://www.autohaus-deipenau.de)



Das größte Nutzfahrzeug-Zentrum  
**IN SÜDOST-NIEDERSACHSEN**

**50 Tageszulassungen bis 39% Rabatt**



Ihr **PEUGEOT** Neuwagenpartner in Goslar

**SEIT MEHR ALS 39 JAHREN IN GOSLAR**

**Autotrend  
Deipenau**



📍 Dörntener Straße 4  
38644 Goslar-Baßgeige

☎ 05321 376310

[www.autotrend-deipenau.de](http://www.autotrend-deipenau.de)

# RENT AND TRAVEL

DIE VERMIET-MARKE VON KNAUS TABBERT



Jetzt **10%**

auf Ihre 1. Buchung sichern!

gültig bis 31.12.2024



Autohaus  
**BOLLUCK**  
GmbH  
*Wohnmobile*

Vermietung • Verkauf • Reparatur • Zubehöreinsbauten

Alte Heerstraße 11 • 38644 Goslar

Tel. (05321) 3705-0

[www.bolluck-wohnmobile.de](http://www.bolluck-wohnmobile.de)

## DER NEUE FORD TOURNEO COURIER



Soeben eingetroffen.

FORD TOURNEO  
COURIER  
TREND

Neues Modell

ab

**€ 25.450.-**



Verbrauch nach WLTP\*: Kraftstoffverbr.(komb.): 7,0l/100/km; innerstädtisch: 7,9l/100 km, Landstraße: 6,0l/100 km; Autobahn: 7,9l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission(komb.): 159 g/km

Autohaus  
**BOLLUCK**  
GmbH

Autohaus Bolluck Vertriebs GmbH

Ford Partner

Pracherstieg 2 • 38644 Goslar

Tel.: 05321/33499-0 • Fax: 05321/33499-12

E-Mail: [m.imgenberg@bolluck.de](mailto:m.imgenberg@bolluck.de) • [www.ford-bolluck.de](http://www.ford-bolluck.de)

